



Jonggaertner Lëtzebuerg asbl
www.gaertner.lu

GärtnerIn, dein Berufswunsch !?
Der Junggärtnerverein begleitet dich!



Regionaler Florist-WETTBEWERB der Auszubildenden im letzten Lehrjahr aus dem Saarland und Luxemburg

Sonntag, 25.3.2012

GRATULATION! Die talentierten und mutigen Floristlehrlinge Michèle Kass, Ausbildungsbetrieb Fleurs Bonzai, Düdelingen und Tom Dondelinger, Ausbildungsbetrieb Fleurs Stemper, Wiltz stellten sich der Herausforderung und vertraten die Ehre der Luxemburger Jung-Floristen auf dem regionalen Florist-Wettbewerb der Auszubildenden im Saarland. Dies anlässlich der Eröffnung der neuen Vermarktungszentrale der Saargärtner, Saarland Blumen Weber und Trendflor in Saarwellingen. Tom Dondelinger holte sich den Gesamtsieg und ist somit bester Florist-Lehrling der Regionen Saarland und Luxemburg.

Die sechs jungen Teilnehmer aus der Großregion haben sich getraut und haben alle an Erfahrung und in jedem Fall an Souveränität gewonnen. Durchaus ein Vorteil gegenüber ihren Mitschülern bei der bevorstehenden Abschlußprüfung im Juni.

Auf regionaler Ebene findet jährlich der **Sar-Lor-Lux-Berufswettbewerb der Floristen** im letzten Ausbildungsjahr statt. Der regionale Wettbewerb ist für alle Teilnehmer wie auch für die Prüfer, die Berufsschullehrer sowie die Ausbildungsbetriebe eine optimale Prüfungsvorbereitung. Der Wettbewerb umfaßt drei floristische Aufgabenstellungen. Im Vorfeld sind zwei der Arbeiten bekannt, welche die Kandidaten gemeinsam mit Berufsschullehrer und Ausbildungsbetrieb entwickeln und vorbereiten. Der Wettbewerb fördert durch die Vorbereitungsphase die Verbindung bzw. Beziehung zwischen Lehrling und Ausbildungsbetrieb. Der Lehrling lernt mit der Prüfungssituation umzu-



gehen und wie er sich mit anderen Floristen vergleichen kann. Die Berufsschullehrer und Ausbildungsbetriebe können den Ausbildungsstand ihrer Lehrlinge bewerten. Es findet ein fachspezifischer Austausch auf allen Ebenen statt, man stellt die verschiedenen Bildungssysteme, Prüfungsordnungen und Bewertungskriterien gegenüber.

Die Organisation und Koordination des Wettbewerbes erfolgt zwischen

den regionalen gartenbaulichen Verbänden gemeinsam mit den Berufsschulen.

Generell möchten wir die Wichtigkeit solcher Berufswettbewerbe unterstreichen. Darüber hinaus gibt es einen europäischen Berufswettbewerb für Junggärtner aller Fachsparten. Seit 2010 liefen Diskussionen zwischen Berufsschullehrern und den Junggärtnern, erstmals die Organisation eines Luxemburger Vorentscheids des europäischen Berufswettbewerbs zu planen. Dieser fand unter Mithilfe der Junggärtner im Oktober 2011 im Lycée Technique Agricole statt. Genauso werden die Junggärtner als Helfer des geplanten 6. europäischen Berufswettbewerbs der Junggärtner 2012 in Ettelbrück / Luxemburg fungieren. www.bwb.mysite.lu

Weitere Informationen zu Wettbewerben auf nationaler, europäischer & internationaler Ebene in den Bereichen Industrie, Handel und Handwerk finden Sie unter www.luxskill.lu.



Der Flieder

Bei vielen Menschen ist der Flieder ein im Frühjahr wunderbar blühender Baum, nicht nur deshalb so beliebt, weil er den Garten mit seinen üppigen weißen, violetten und blaß violetten Blütenolden schmückt, sondern auch wegen des herrlichen Duftes, den der Flieder verbreitet.



Generelles:

Der Flieder (Syringa) ist eine Pflanzengattung aus der Familie der Ölbaumgewächse (Oleaceae). Die sommergrünen, aufrechten Sträucher werden etwa 4-6 Meter hoch. Die großen, aufrechten Blütenrispen erscheinen Ende April - Anfang Mai und verströmen den typischen Fliederduft. Sie sind hauptsächlich in Asien sowie in Südosteuropa verbreitet.

Der Gemeine Flieder (Syringa vulgaris) wird häufig als Halbstamm oder Zierstrauch gepflanzt. Die gegenständigen, meist gestielten Laubblätter der meisten Fliederarten sind einfach herzförmig und glänzend dunkelgrün. Da sie auch einen Stamm besitzt, zählt sie zu den Bäumen. Andere Sorten werden unter den Sträuchern erfaßt. Sie basieren allesamt auf Züchtungen mit Syringa vulgaris; daher zählen wir etwa 25 Arten von Edelrieder.

Blüte:

Die Blüten der Fliederarten und -sorten gibt es in vielen Farben, von dunkelviolet über violett-rot zu gelb oder weiß, und diese verbreiten meist einen starken Duft. Es gibt gefüllte und ungefüllte Sorten.

Standort:

Flieder bevorzugen kalkreiche, nährstoffreiche Böden und sonnige Standorte. Aber auch im Halbschatten haben sie ausreichend Licht, um ihre volle Pracht zu entfalten. Außerdem ist etwas Windschutz vorteilhaft. Sie lieben mäßig trockene bis frische Böden und vertragen sogar zeitweise Trockenheit im Frühjahr, nicht jedoch undurchlässige und dauer-nasse Böden. Im allgemeinen sind Flieder anspruchslose Pflanzen mit großer Frosthärte.

Düngung:

Um die Blüte Ihres Flieders zu fördern, sollten Sie phosphorbetont düngen. Der Dünger sollte im zeitigen Frühjahr ausgebracht werden, um den Blättern, die in diesem Jahr gebildet werden und den Blüten für das darauffolgende Jahr zugute zu kommen.

Pflanzung:

Bei der Pflanzung sollten sie ein Loch ausheben, das mindestens doppelt so groß ist wie der Topfballen. Die Erde am Grunde des Pflanzloches sollte aufgelockert und mit Kompost oder Gartenerde gemischt werden; nehmen sie hierzu keinen reinen Torf. Pflanzen Sie den Flieder so tief, wie er vorher im Topf stand. Füllen sie das Pflanzloch mit dem Aushub, treten Sie die Erde gut an und gießen sie die Pflanze, damit sich die Erde setzt.

Schnitt:

Es ist nicht nötig, den Flieder jährlich zu schneiden, nur die verblühten Rispen sollten etwa eine Woche nach dem Ausblühen entfernt werden. Dies ist wichtig, damit sich der Flieder „darauf konzentriert“, neue Blütenknospen anstelle von Samen zu produzieren. Möchten Sie den Flieder verjüngen, damit Sie besser an die Blüten herankommen, kann dies alle drei Jahre geschehen. Dazu sollte das älteste Drittel aller Äste, die dicker als etwa 4 cm sind, auf ca. 30-40 cm zurückgesetzt werden. Um sich selbst nicht um die Blüten zu bringen, die im Sommer schon für das nächste Jahr angelegt werden, sollte der Schnitt jedoch nur unmittelbar nach der Blüte erfolgen. Eine alter Fliederbusch verträgt selbst einen radikalen Rückschnitt, dieser sollte dann im Ausgang des Winters erfolgen.

Ein paar schöne Sorten:

Syringa vulgaris „Madame Lemoine“ (weiße Blüte), *Syringa vulgaris* „Andenken an Ludwig Späth“ (dunkel rotpurpurne Blüten), *Syringa vulgaris* „Primrose“ (hellgelbe Blüte), *Syringa vulgaris* „G.J. Baardse“ (lila-blaue Blüte), *Syringa vulgaris* „Sensation“ (purpurrot mit weißen Blüten).

Christopher Sirres